Mo, 05.09.2022 20.00 Uhr	Trappenkamp Bürgerhaus Trappenkamp Am Markt 3	**Krieger, Prof. Dr. Martin** **Der Nord-Ostsee-Kanal. Geschichte eines Jahrhundertbauwerks** *In Zusammenarbeit mit der ARGE* Vor 125 Jahren wurde eines der bedeutendsten Verkehrsprojekte Deutschlands fertiggstellt: der Nord-Ostsee-Kanal. Auch wenn schon Jahrhunderte zuvor Kanäle Schleswig-Holstein durchzogen, waren diese stets nur für kleinere Schiffe nutzbar. Mit dem Nord-Ostsee-Kanal entstand erstmals eine Wasserstraße von internationalem Format, die es von Kapazität und Schiffsgröße her mit dem Suezkanal und später dem Panamakanal aufnehmen konnte. In dem Vortrag begeben wir uns anhand historischer Dokumente des Holtenauer Wasser- und Schifffahrtsamtes auf eine Reise durch den Kanal. Wir besuchen die Baustelle der 1890er Jahre, ebenso die des Erweiterungsbaus von 1913, erklimmen die Rendsburger Hochbrücke, forschen nach den Folgen der beiden Weltkriege für das Bauwerk und beschäftigen uns mit Gegenwart und Zukunftsperspektiven. Historische Fotografien begleiten die Darstellung.
Do, 15.09.2022 20.00 Uhr	Trappenkamp Bürgerhaus Trappenkamp Am Markt 3	**Stephani, Prof. Dr. Ulrich** **„Durchsichtiges“ Gehirn** Entwicklung, Aufbau und Funktionsweise des Gehirns sind für Augen nicht „durchsichtig“, zumal das Gehirn durch Schädelknochen verborgen geschützt ist. Vielfältige, bes. technische Untersuchungsmöglichkeiten haben in den letzten Jahrzehnten neurowissenschaftlicher Forschung die Komplexität des Gehirns z.T. entschlüsseln helfen. Was ist ein EEG? Wofür braucht man ein MRT? Was bedeuten die Abkürzungen CT, MRS, fMRT, MEG, SPECT, PET, Sono, TMS, NLG, EMG, NGS? In diesem Vortrag werden Methoden erklärt, mit denen ab dem Fetal-Alter die Strukturen des Nervensystems einschließlich der Nervenbahnen bis auf den Millimeter genau ohne Schädigung am Lebenden darzustellen sind. Vortragsbeispiele für die Erkenntnisfortschritte mithilfe o.g. Methoden in den Neurowissenschaften sind Epilepsie, Schlaganfall und Entwicklungsstörung.
Do, 06.10.2022 19.00 Uhr	Trappenkamp Bürgerhaus Trappenkamp Am Markt 3	**Mader, Dr. Volker** **Humor und Genialität – Die Sinfonien Joseph Haydns** Was ist der Unterschied zwischen einer Kuh und einem Schaf? – Ein Fagott. Unsinn? Aber doch – und das mit Methode. Der Witz in Haydns Werk, mit dem er sein Publikum auf die Schippe nimmt, fasziniert. Die Erläuterungen im Vortrag machen deutlich, dass Klassik nicht bierernst genossen werden muss. Haydns Musik malt Bilder, man kann sie sich vorstellen, sie ist volksnah und verwischt die Grenzen zwischen ernster und unterhaltender Musik.

Do, 17.11.2022 19.00 Uhr	Trappenkamp Bürgerhaus Trappenkamp Am Markt 3	**Helbig, Prof. Dr. Volkmar** **Wasserstoff - naive Träumerei oder Lösung der Probleme?** 1980 erschien das Buch “Wasserstoff - die Energie für alle Zeiten” von Bockris und Justi. Die Autoren beschreiben, wie in einer zukünftigen Wasserstoff- Wirtschaft die Energie für alle erdenkliche Anwendungen - von der Kochplatte bis zum Überschallflugzeug - durchWasserstoff bereitgestellt werden kann. Der Wasserstoff sollte zunächst mit Hilfe von Kernkraftwerken und mittel- bzw. langfristig mit Sonnenenergie erzeugt werden. Warum sind diese Gedanken in all den 40 Jahren seither nicht umgesetzt worden? Dieser Frage und der in den letzten Jahren zu beobachtenden Wiedergeburt der Idee soll in dem Vortrag nachgegangen werden. Dabei werden neben den physikalischen Grundlagen auch die aktuell diskutierten Anwendungen von Wasserstoff in Industrie, Verkehr und Energiewirtschaft diskutiert.
Mo, 21.11.2022 19.00 Uhr	Trappenkamp Bürgerhaus Trappenkamp Am Markt 3	**Steindorff, Prof. Dr. Dr. h. c. Ludwig** **Die Außenpolitik der Russischen Föderation: von Kooperationswillen bis zum Gewalteinsatz** *In Zusammenarbeit mit der ARGE* Im Fokus des Vortrags steht die Entwicklung vom Zerfall des Warschauer Paktes und der Auflösung der Sowjetunion 1991 bis in die Gegenwart. Einerseits ist die Russische Föderation die eine Großmacht in Nachfolge der UdSSR, andererseits ist Russland nur einer unter den 15 Nachfolgerstaaten, die aus der UdSSR hervorgegangen sind. Seit 2014 ist das russisch-ukrainische Verhältnis beidseitig klar konfrontativ. Die im selben Jahr gegründete Eurasische Wirtschaftsunion mit Kasachstan, Belarus und nun auch Armenien setzt demgegenüber auf eine neue asymmetrische Verflechtung. Im Verhältnis zum Westen folgte auf die Erwartung eines neuen gleichberechtigten Miteinander wachsendes gegenseitiges Misstrauen zwischen Russland einerseits und dem Westen andererseits. Die Staaten Ostmitteleuropas haben ihre Einbindung in NATO und EU als freie Wahl im Einklang mit den Interessen der westlichen Staatenwelt verstanden, für Russland erschien diese Entwicklung als Abdrängung. Beidseitig spielt bei der Formulierung der außenpolitischen Interessen die geschichtliche Erinnerung eine wichtige Rolle. Über sein Engagement in Syrien versucht Russland, wieder wie einst die UdSSR einer der global präsenten Akteure zu werden.
Do, 16.02.2023 19.00 Uhr	Trappenkamp Bürgerhaus Trappenkamp Am Markt 3	**Imhoff, Prof. Dr. Johannes F.** **Sylt: Faszination einer Insel im Wechselspiel der Gezeiten** Wie keine andere Nordseeinsel besitzt Sylt für Naturliebhaber eine ganz besondere Attraktivität. Für den Referenten hat sie seit Jahrzehnten eine magische Anziehungskraft. Im Wechselspiel der Gezeiten ist besonders das Watt Futterplatz

für viele Vögel, die in Dünen, Wiesen und Naturschutzgebieten Brutplatz und im Watt Futterquelle finden. Vor allem aber ist die hohe Fruchtbarkeit des Watts mit seiner enormen Zahl an Kleinlebewesen eine nahezu unerschöpfliche Nahrungsquelle für Tausende von Zugvögeln, die zweimal im Jahr hier Rast machen, bevor sie im Herbst gen Süden und im Frühjahr wieder nach Norden ziehen. Nicht nur Tag und Nacht, besonders auch die Gezeiten bestimmen hier den Rhythmus des Lebens und gestatten besondere Beobachtungsmöglichkeiten riesiger Vogelschwärme. Neben Küstenstreifen mit Spülsaum, Dünen und Salzwiesen, wartet auch die Insel besonderen ökologischen Kleinoden auf, wie der Braderuper Heide, dem Rantumbecken und dem Morsumkliff. Der Vortrag will von der Faszination überzeugen, die Tier- und Pflanzenwelt der Insel und des angrenzenden Wattenmeeres für jeden haben, der mit offenen Augen durch die Natur streift. Aber auch für Hintergründe zur Mikrobiologie der Wattsedimente und zur geologischen Vergangenheit der Insel ist Raum gegeben.

Mo. 06.03.2023 19 h
In Verbindung mit der ARGE
Gorb, Prof. Dr. Stanislav
Von der Natur lernen: Biologisch inspirierte Roboter

Bio-inspirierte Robotik ist das Konzept zur Herstellung von Robotern, die an die biologischen Systeme angelehnt sind. Die Hauptidee besteht darin, von der Natur zu lernen und dadurch Mechanismen zu entwickeln, die einfacher und effektiver sind als herkömmliche technische Systeme. Da die Lebewesen in ihrer Evolution für bestimmte Aufgaben entsprechend ihrem Lebensraum optimiert wurden, sind sie wirklich multifunktional.
Die bionische Denkweise hat zur Entwicklung eines speziellen Zweigs der Robotik geführt, der als „weiche Robotik“ (soft robotics) bezeichnet wird und Konzepte untersucht, die von Organismen mit weichem Körper wie Mollusken, Seesternen, Würmern usw. inspiriert sind. Bioinspirierte Robotiker sind auch an der Implementierung biomimetischer Sensoren interessiert (inspiriert vom Auge), Aktuatoren (inspiriert vom Muskel) oder Materialien (inspiriert von verschiedenen biologischen Materialien und Oberflächen).
Da die meisten Tiere eine bestimmte Art der Fortbewegung besitzen, werden in diesem Vortrag verschiedene Arten der Fortbewegung in der Natur (Laufen, Krabbeln, Klettern, Schwimmen, Springen usw.) und Beispiele der entsprechenden bio-inspirierten Roboter vorgestellt.

Do,16.03.2023 Trappenkamp
19.00 Uhr Bürgerhaus
Trappenkamp

Auge, Prof. Dr. Oliver
Die Schlacht von Bornhöved 1227: Als der Traum von einem „Imperium“ platzte

Am Markt 3

Manche Schlachten, wie z.B. Stalingrad, nehmen für sich in Anspruch, Wendepunkte der Weltgeschichte gewesen zu sein. Auch für die Schlacht von Bornhöved, die der Dänenkönig Waldemar II. „der Sieger“ gegen eine Koalition norddeutscher Fürsten, Lübecks und Hamburgs sowie Dithmarschens verlor, ist mit Fug und Recht als eine solche Schlacht von weltgeschichtlicher Bedeutung einzuordnen. Sie war nicht ein Wendepunkt, sondern mit ihr verband sich ein ganzes Wendepunktekonglomerat, wie der reich bebilderte Vortrag vor Augen führen kann.

Do. 13.04.2023 20h
Bruhn, Karen, M.A.
Schleswig-Holstein und das Hakenkreuz
Der Nationalsozialismus brach 1933 über Deutschland und Schleswig-Holstein nicht wie eine Naturkatastrophe herein, vielmehr finden sich zahlreiche ideologische sowie auch biographische Kontinuitätslinien, die beispielsweise den raschen Aufstieg der NSDAP im nördlichsten Bundesland erklären und einordnen können. Genauso wichtig ist es festzustellen, dass die Geschichte von Schleswig-Holstein und dem Hakenkreuz weit über 1945 hinausgeht und der Mythos einer „Stunde null“ auch hier nicht aufrechterhalten werden kann. Eine Vielzahl von Skandalen, die seit den frühen 1950-er Jahren das Bundesland und später auch die gesamte Bundesrepublik in Atem hielten, verdeutlichen, dass man sich besonders in Schleswig-Holstein mit der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit hochrangiger Eliten aus Politik und Gesellschaft lange Zeit schwertat. Anhand des Beispiels der Christian-Albrechts- Universität zu Kiel wird untersucht, inwieweit es Personen des öffentlichen Lebens möglich war, sich selbst in eine weite Distanz zum ehemaligen NS-Regime zu begeben und somit ihre Karrieren nach 1945 fortzuführen. Darüber hinaus bleibt zu hinterfragen, warum gerade Schleswig-Holstein einen „großen Toleranzbereich gegenüber den ehemaligen Nationalsozialisten“ (Frank Bösch) an den Tag legte und wie die heutige Gesellschaft mit der Erinnerung an derlei Personen umgeht.

25.05.2023 20 h
Hillebrand, Prof. Dr. Katja
Die Klosterbauten in Schleswig-Holstein

Die Klosteranlagen der unterschiedlichen Ordensgemeinschaften haben entscheidend die hiesige Architekturentwicklung in der Zeit von 1150 bis zur Reformation beeinflusst. Trotz strenger Regelanweisungen waren die Bauhütten der Klöster Ideengeber und Übermittler innovativer Bauformen und technischer Neuerungen für die weiteren regionalen Bauprojekte. Mit ihren weitreichenden

Erfahrungen schlugen die Klosterbauhütten die Brücke zwischen dem bereits architektonisch vielfältig ausgestalteten Süden des Reichs und dem sich erst ab 1150 baulich reich entfaltenden Norden.